# Der Tatortreiniger

**Mizzi Meyer**
Komödie

**Premiere:**
09.02.2019
WLT-Studio

Foto: Volker Beushausen

## Pressestimmen:

### „Jetzt hat auch „Der Tatortreiniger“ den Sprung auf die Bühne geschafft – am Westfälischen Landestheater Castrop-Rauxel.

[…] Für seine spritzige, nie ins Seichte abgleitende Inszenierung hat Intendant Ralf Ebeling drei Folgen ausgewählt, und bei der Umsetzung hilft ihm entscheidend sein überragender Hauptdarsteller. Schon nach wenigen Minuten hat der Zuschauer das TV-Vorbild Bjarne Mädel verdrängt, dann stapft Guido Thurk für die folgenden zwei Stunden als einzig wahrer „Schotti“ in die absurdesten Situationen. Ebeling wahrt den Kammerspiel-Charakter der Vorlage, passt nur den lakonisch-leisen Ton vorsichtig an die Erfordernisse eines Theaterraumes an.“ […] Der lang anhaltende Schlussapplaus wuchs jedes Mal noch an, wenn Thurk sich zeigte.“

*WAZ, Wolfgang Platzeck*

### „ „Der Tatortreiniger“ ist am Westfälischen Landestheater ein pointensicheres Vergnügen.

[….] Wenn Schotty erkennt, dass Frau Hellenkamp (Vesna Buljevic) den Einbrecher vermittels Golfschläger zum Tod gebracht haben muss, andererseits die Aussicht auf einen Maserati als Bestechungsgeschenk die Strafverfolgung wohl vereiteln wird, dann ist das vor allen Dingen pointensicher gespielte Sitcom, wie man sie gern etwas häufiger sähe – jedenfalls, wenn es so gut gemacht wird wie von dem vierköpfigen Ensemble, zu dem neben Thurk und Buljevic auch

Franziska Ferrari und Mario Thomanek gehören. Unübersehbar liegt ihnen das Boulevardeske, der Abend ist vergnüglich und kurzweilig.

[…] Der frenetische Beifall im ausverkauften Studio beantwortete auf seine Art die Frage nach der Sinnhaftigkeit eines auf der Bühne inszenierten Fernsehstoffs. Großartiges Spiel echter Menschen und die Nähe zum Publikum schaffen einen auratischen Mehrwert, gegen den der Fernseher verblasst."

*Westfälischer Anzeiger, Rolf Pfeiffer*

## „Das WLT spielt drei Einakter nach der TV-Serie „Der Tatortreiniger". Sehr lustig.

[…] Drei Episoden (aus 34 Folgen) von „Der Tatortreiniger" bringt jetzt das Westfälische Landestheater in Castrop-Rauxel auf die Bühne – als schallend komische Einakter, wie die Premiere zeigte. […] Ralf Ebeling inszeniert mit gutem Timing und führt die Darsteller bis an die Grenzen des Chargenspiels. Nie darüber hinaus, denn dann kippten die Figuren in Karikaturen. So bleiben sie atmende Charaktere, obwohl sie durchaus Exoten im Menschenzoo der Mizzi Meyer sind. [….] Ebeling übernimmt von ihr die gewitzten Dialoge, mal trocken, mal gepfeffert deftig – ein Quell des Humors, der verlässlich sprudelt, ja Wellen schlägt. Sprache ist bei Meyer immer auch ein Indikator von Status und Sozialprestige, das setzen die Schauspieler bravourös um. […]

Im dritten Schwank („Sind Sie sicher?") tritt ein Betriebs-Optimierer auf (köstlich: Mario Thomanek), der in Business-Phrasen redet und im Consultingbüro ein Regime der Angst etabliert. [….]

Gerade der dritte Schwank ist ein Sitcom-Feuerwerk, Screwball-Comedy voller Hintersinn. Mit Verve gespielt und klug inszeniert. Trefflich sind Kostüme und Bühnenbild von Jeremias H. Vondrlik. Ein Heidenspaß."

*Ruhr-Nachrichten, Kai-Uwe Brinkmann*

## „TV-Kultserie überlebt auf Bühnenbrettern.

[…] Über eine große Portion hintergründigem Witz verfügt auch die Adaption des Westfälischen Landestheaters, die vom Premierenpublikum am Castrop-Rauxeler Europaplatz begeistert aufgenommen worden ist. Was vor allem an Schotty-Darsteller Guido Thurk liegt, einem begnadeten Slapsticker und gebürtigen Hamburger wie Bjarne Mädel. Der Hansdampf in allen Gassen bringt sprachlich weit mehr Lokalkolorit ein, ist sein eigener Geräuschemacher und unterstreicht in Gestik und Mimik die Einzigartigkeit des Live-Mediums Theater.

[…] Und in Sind sie sicher? lässt Heiko Schotte den von Mario Thomanek mit Verve verkörperten Geschäftsführer einer Consulting-Firma spüren, wie es sich anfühlt, vom mobbenden Chef verunsichert zu werden.

[…] Der Wiedererkennungswert für Serienfans ist hoch […]."

*Halloherne.de, Pitt Herrmann*